



Der neue Kantonsratspräsident Christoph Räber nimmt die Gratulationen von Landammann Andreas Barraud (links) und Alterspräsident Marcel Buchmann (rechts) entgegen.



Freienbachs Gemeindepräsident Daniel Landolt: «Als Feuerwehrmann springt Christoph Räber nicht davon, wenn es heiss wird.»

«Höchster Schuldenberater» ist nun auch höchster Schwyzer

Christoph Räber, Hurden, wurde zu Beginn der neuen Legislatur zum neuen Kantonsratspräsidenten gewählt.

von Stefan Grüter

Mit dem Glanzresultat von 97 Stimmen wurde gestern der bisherige Kantonsratsvizepräsident Christoph Räber (FDP, Hurden) zum neuen Schwyzer Kantonsratspräsidenten gewählt. Der eidgenössisch diplomierter Treuhandexperte und zertifizierte Mediator, der auch die Schuldenberatungsstelle führt, wird nun den Kantonsrat während eines Jahres leiten. Als Mitglied der Stützpunktfeuerwehr Pfäffikon springe Christoph Räber nicht davon, wenn es heiss werde, sagte der Freienbacher Gemeindepräsident Daniel Landolt in seiner Gratulationsrede. Mit seiner Statur falle er auch nicht bei kleinen Windstössen um. Räber ist der siebte Kantonsratspräsident aus der Gemeinde Freienbach. Der gebürtige Berner ist seit 1997 in Hurden zu Hause und führt zusammen mit seiner Frau ein Treuhandbüro. Der 49-Jährige gehört seit 2008 dem Schwyzer Kantonsparlament an.

«Beide vermitteln Sicherheit»

Räber selbst wies in seiner Antrittsrede auf die Parallelen zwischen der Feuerwehr und der Politik im Kantonsrat hin. «Beide vermitteln Sicherheit.» Als ehemaliger Orientierungsläufer wisse er zudem, dass es jeweils eine «kluge Routenwahl braucht, um ans Ziel zu gelangen». Unterschiedliche Routenwahlen gehörten jedoch zur Natur des Parlaments. Die



Angeführt von der Fahndelegation der Kantonspolizei und dem Tabourenverein Schwyz zogen die Kantonsrats- und Regierungsratsmitglieder in die Pfarrkirche Schwyz zur Vereidigung.

Bilder Stefan Grüter

verschiedenen Mannschaften im Kantonsrat seien vergleichbar mit Seilziehmannschaften, «aber es geht nicht um Sieger und Verlierer». Eine weitere Passion des neuen Kantonsratspräsidenten ist das Schwingen. «Der Sieger putzt dem Unterlegenen jeweils das Sägemehl vom Rücken, er behandelt ihn mit Respekt und dankt für die Fairness. Das Schwingen soll uns Vorbild sein.»

Zuvor führte Alterspräsident Marcel Buchmann (CVP, Innerthal) durch die Sitzung. Er wünsche sich vom Parlament «mehr Mut, um loyal zu unserem Kanton zu stehen und ihm die notwendigen finanziellen Mittel zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben sozialverträglich zur Verfügung zu stellen», so Buchmann. Die Probleme seien mit «einem Weitwinkelobjektiv» anzugehen und nicht nur die «eigene

Mikrowelt als Massstab aller Dingen Entscheidungen zu Grunde zu legen».

Zur Legislatur-Eröffnung schritten Regierungsrat und Kantonsrat unter Führung der «roten Schwyzer» in die Schwyzer Pfarrkirche und legten dort ihren Eid ab. Die beiden Pfarrherren Reto Müller (Schwyz) und Klaus-Henning Müller (Pfäffikon) gestalteten die Vereidigungsfeier.